

DIE DORFZEITUNG DES JUGENDWAGON BUER

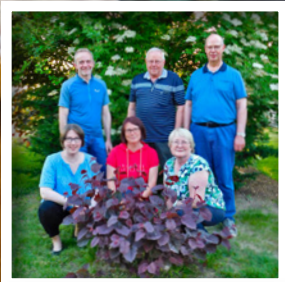
DORFGEFLÜSTER



NATUR IN BUER



ALTES BUER



PLATTDEUTSCHES
THEATER



LANDFRAUEN
BUER



50. AUSGABE
DEZEMBER 2023

DORFGEFLÜSTER

INHALT

NATUR IN BUER

S. 1-6

ALTES BUER

S. 7-10

VEREINSLEBEN

S. 11-26

WOCHENMARKT

S. 27-28

KINDER KINDER

S. 29-32

Impressum

Herausgeber: Netzwerk Jugendhaus Buer e.V., Meißheideweg 15, 49328 Melle
www.juwa-buer.de

In der Jugendredaktion arbeiten mit: Leif Aring, Lenn Aring, Pia Bröcker, Timo Bröcker, Ben Heemann, Lena Heeman, Lena Heggemann, Leon Hermann und Jonas Schulze | **Freier Mitarbeiter:** Samuel Enge

Leitung: Ursula Thöle-Ehlhardt

Kontakt: uschi.thoele@mail.de

Design und Layout: Lukas Ehlhardt | www.lukas-e.de

Auflage: 1000 Stück

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im März 2024

JUWA
BUER

GRÜßWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

hätten Sie es gedacht? Vor Ihnen liegt die 50. Ausgabe Dorfgeflüster / Watch In. Vor fast genau 11 Jahren erschien im Dezember 2012 die erste Ausgabe der damals kombinierten Dorf- und Schülerzeitung. Das Dorf in die Schule und die Schule ins Dorf bringen, war der Leitgedanke der Zeitung. Die jungen Redakteurinnen und Redakteure lernten bei ihren Recherchen viel über die Vereine und Institutionen, die das Dorfleben gestalten. Umgekehrt wurde das vielseitige Schulleben im Ort bekannt. 2022 wechselte die Zeitung von der Lindenschule in die Verantwortung des Netzwerkes Jugendhaus Buer e.V. Auch hier erreichte die Jugendredaktion beim JuniorenPressePreis2022 in Niedersachsen den zweiten Platz. Die Arbeit in der Redaktion lässt die Jugendlichen reifen. Sie müssen auf Menschen zugehen, Kontakte knüpfen und im Team arbeiten. Sie übernehmen in ihrer Freizeit Verantwortung für die Erstellung des Dorfgeflüsters. Auch für den Ortsteil Buer ist die Zeitung von Bedeutung, denn sie fördert die Dorfgemeinschaft auf eine ganz besondere Weise.

50 Ausgaben dieser mit vielen Preisen ausgezeichneten Zeitung zu gestalten und herauszubringen, das ist in unserer schnelllebigen Zeit eine wirkliche Leistung. Dies ist vorrangig der Leiterin des Redaktionsteams, Frau Uschi Thöle-Ehlhardt zu verdanken. Als Lokomotive der Zeitung hat sie es immer wieder geschafft, die jungen Redakteurinnen und Redakteure zu motivieren über interessante, manchmal auch unbequeme Themen zu berichten.

Aber was wäre eine Zeitung ohne das Layout, das neben den interessanten Berichten Lust auf das Lesen macht? Lukas Ehlhardt hatte eine geniale Idee, wie man beide Zeitungen insgesamt zu einer Zeitung gestalten kann. Texte und Bilder in die richtige Form zu bringen, ist ihm ausgezeichnet gelungen. Auch ihm verdankt die Zeitung ihren Erfolg. Schließlich gäbe es das Dorfgeflüster nicht mehr, wenn nicht eine treue Leserschaft die Zeitung so begeistert lesen würde, sodass sie immer schnell vergriffen ist.

Der Erhalt wird durch zahlreiche Spenden und durch Werbeanzeigen der Firmen und Geschäfte finanziert.



So möchte ich mich als ehemalige Schulleiterin der Lindenschule bei den treuen Leserinnen und Lesern sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern ganz herzlich für die Treue zum Dorfgeflüster bedanken. Ich hoffe, dass wir uns noch auf viele interessante Ausgaben freuen können und wünsche allen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Angelika Grobe





Oldenburgische Landesbank unterstützt Bueraner Artenschutzprojekt

Es gibt 150 Tausend gute Gründe für die Umwelt! Dies dachte sich auch die Oldenburgische Landesbank AG (OLB) und stellte im Rahmen einer Sonderaktion Mittel für die Umsetzung von Umweltschutzprojekten zur

Verfügung. 1.000 EUR davon flossen jüngst nach Melle – Buer. Auf einem vormals konventionell genutzten Wiesen-Areal wurde ein Grundstein für eine artenschutzfachliche Gestaltung gelegt. Die ehrenamtlichen Bemühungen der Gruppe „SON

lokal aktiv“ sowie die der Kooperation Lebensraum- und Artenschutz Melle (KLAr Melle) konnten nun dank der finanziellen Unterstützung der OLB zur Steigerung der lokalen Artenvielfalt realisiert werden.

Besonderer Fokus bei den Planungen lag hierbei auf einer wildbienenfreundlichen Gestaltung der Fläche.“ berichtet Florian Seifert von der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON), die als Projektträgerin des Vorhabens fungiert. Hierfür wurden nicht nur Niststandorte in Form von trapezförmigen Wällen aus autochthonem Sand sowie Lehm angelegt, sondern auch weitere linienhafte Strukturen geschaffen, die mit geeigneten heimischen Wildstauden bepflanzt wurden.

Auf der Pflanzliste standen neben Schafgarbe (*Achillea millefolia*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) zwölf weitere Wildstaudenarten, die helfen werden die Biodiversität der Projektfläche zu stärken.

Diese Kombination von Nahrungsangebot und Nistplatz ist bei den wildlebenden Verwandten der Honigbiene von besonderer Bedeutung. Denn viele unserer Wildbienen bewegen sich nur in einem Radius von 100 bis 300 Meter. Sind Nahrungs- und Fortpflanzungsstätte zu weit voneinander entfernt, stellt sich der gewünschte Erfolg häufig nicht ein.

Neben den sogenannten Erdnistern unter den Wildbienen legen einige Arten ihre Eier in z. B. von Käfern angelegten Gängen in Totholz. Hierfür wurden 21 Eichenspaltpfähle platziert und zum Teil mit Bohrlöchern versehen. Diese Pfähle sind nicht nur den Wildbienen als Niststandort gewidmet, sie haben auch für die Vogelwelt Melles als sogenannte Singwarte eine Bedeutung (siehe Abbildung 3).

Dank der finanziellen Unterstützung der OLB konnte die Fläche in Markendorf nun durch vielfältige Weise sinnvoll aufgewertet werden. Damit soll es jedoch nicht genug sein, denn es gibt noch viele weitere gute Gründe (Orte) für den Umweltschutz. Die Fläche, die nun einen wertvollen Beitrag innerhalb des Meller Biotopverbundes leisten kann, sucht engagierte NachahmerInnen! „Solche wertvollen Trittsteine innerhalb des Biotopverbunds unserer Kulturlandschaft sind für den Erhalt unserer Artenvielfalt von besonderer Bedeutung“ erläutert Florian Seifert und ruft interessierte FlächeneigentümerInnen auf, zu

prüfen, ob eigene Flächen für ähnliche Vorhaben zur Verfügung stehen. „Bei Interesse gibt die SON-Geschäftsstelle interessierten Personen gerne Auskunft.“ ergänzt der Vorstand der SON weiter.

Ann-Kathrin Tobien

Kontakt:
SON-Geschäftsstelle
Mühlenstraße 47, 49324 Melle
05422/9289328 oder 0162/8087652
kontakt@son-net.de
www.son-net.de

Abbildung 1: Schafgarbe ist eine wichtige Pollenquellen für heimische Wildinsekten. Foto: A-K. Tobien)

Abbildung 2: Blühflächen dienen als Nahrung für zahlreiche Wildbienen. Foto: A-K. Tobien

Abbildung 3: Die ersten Löcher, welche im morschen Holz durch Bohren vorbereitet wurden, sind bereits bewohnt! Zu sehen ist ein Nestverschluss eines Insektes (links) und auch Vögel nutzen die sich bereits auf der Fläche befindlichen Pfähle fleißig als Singwarten, deutlich erkennbar an den Kotpuren (rechts). (Fotos v.l.n.r.: M. Ehses, A-K. Tobien)

Mitarbeiterin KLAr-Geschäftsstelle

a-k.tobien@son-net.de
Telefon: 05422-9289328
Mobil: 0162-8087652

Projektträgerin

Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON)
www.son-net.de



KLAr Melle sucht Flächen für Feuchtbiotope

Im frühen Frühjahr sind sie vielerorts trotz der dann vorherrschenden Dämmerung nicht zu übersehen: die Kröten, Frösche und Molche auf ihrer nächtlichen Wanderschaft zu ihren Laichgewässern. Sie kommen allerdings nur dort vor, wo kleinere oder größere Gewässer den Tieren ein

geeignetes Habitat versprechen. Geeignete Laichgewässer sind unter anderem sogenannte Temporärgewässer. Wie der Name es vermuten lässt, sind diese nur zeitweise wasserführend. In den Sommermonaten fallen die typischerweise eher flachen Bereiche regelmäßig trocken. Dies birgt für Amphibien

den Vorteil, dass sich keine Fische etablieren. Denn sie sind eine Gefahr für den Nachwuchs, da der Laich der Amphibien für die Fische sprichwörtlich „ein gefundenes Fressen“ ist. Doch genügend kleinere Tümpel und Wiesenblänken sind rar geworden in der Bueraner Kulturlandschaft.

Deshalb ist das unter KLAr Melle (Kooperation Lebensraum- und Artenschutz Melle) bekannte Bündnis aus Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON), Kreislandvolkverband Melle e. V., Jägerschaft Melle e. V. und der Stadt Melle derzeit auf der Suche nach Flächen für die Schaffung von neuen Feuchtbiotopen. Dort, wo es die örtlichen Verhältnisse zugelassen haben, hat die Kooperation in der Vergangenheit bereits mit FlächeneigentümerInnen Feuchtbiotope optimiert oder neu angelegt. Die Unterstützung des Bündnisses reichte hierbei von der Wahl des richtigen Standortes über Abstimmungen mit den beteiligten Akteuren und der Fördermittelakquise bis hin zur Umsetzung. In Markendorf wurden unweit des Druckemühlenbachs gleich drei Tümpel unterschiedlicher Größe angelegt. Die Kleingewässer sind Bestandteil eines artenschutzfachlichen Gesamtplans, welcher bei der Umsetzung weitere Maßnahmen wie die die Pflanzung von Gehölzen, die Extensivierung von Grünland und die Anlage von Lesestein- und Totholzhaufen miteinschloss.

Für die Schaffung weiterer Feuchtbiotope in Melle lädt die Kooperation FlächeneigentümerInnen / -bewirtschafterInnen dazu ein, den Lebensraum- und Artenschutz tatkräftig zu unterstützen und zu prüfen, ob auf eigenen Flächen die Schaffung dieser wertvollen Lebensräume möglich ist. Selbst Flächen im Wald können hierfür geeignet sein.

Im Jahr 2023 hat das Bündnis ganz gezielt den Fokus seiner Bemühungen auf den Meller Biotopverbund gelegt. Neben der Schaffung von Feuchtbiotopen spielen bei der Vernetzung von z. B. Amphibien-Lebensräumen auch die Etablierung von linienhaften Strukturen wie Feldhecken oder blütenreiche Säume eine wichtige Rolle. Auch für diese Biotope werden dringend Flächen gesucht.

Wer Flächen ab 100 Quadratmeter für ein Feuchtbiotop beispielsweise im Wald oder in der offenen Kulturlandschaft zur Verfügung stellen möchte oder

Interesse an einer unverbindlichen und kostenfreien Beratung durch das Team von KLAr Melle hat, ist herzlich eingeladen Kontakt aufzunehmen:

KLAr-Geschäftsstelle

Mühlenstraße 47, 49324 Melle
05422/9289328 oder 0162/8087652
kontakt@son-net.de
www.klar-melle.de

Abbildung 1a und 1b: Die Feuchtbiotope bieten nicht nur für Amphibien einen wertvollen Lebensraum. Je nach ihrer Lage im Gelände profitieren auch Wiesenvögel wie zum Beispiel Kiebitze (links) von diesen flachen Wasserkörpern, da sich in den schlammigen Uferbereichen gut Nahrung finden lässt. Während dessen suchen Schwalben (rechts) ebendiese Bereiche auf, um Material zum Bauen und Ausbessern ihrer Nester zu suchen. (Fotos: Eckhard Lietzow, www.lietzow-naturfotografie.de)

Abbildung 2: Kleine Wasserlinse inmitten eines Grünlandes. Solche feuchten Bereiche sind inzwischen eine Seltenheit und besonders in niederschlagsarmen Zeiten für viele Tiere überlebenswichtig. (Foto: Volker Tiemeyer)

Abbildung 3a und 3b: In enger Abstimmung zwischen Flächeneigentümer und der SON hat KLAr Melle in Markendorf ein Feuchtbiotop bestehend aus drei unterschiedlich großen Tümpeln von der ersten Idee bis zur Umsetzung begleitet. (Fotos: S. Brocks & M. Ehse)

Ann-Kathrin Tobien & Volker Tiemeyer



Die Schilfsandsteinbrüche von Buer

In den Meller Bergen liegen wahre Schätze. Sie sind dort aber nicht vergraben, sondern von einer Lößlehmschicht überdeckt. Der Schatz, der hier gemeint ist, ist der Schilfsandstein. Ein Sand-

stein von Bauqualität, welcher auch in Buer und Umgebung zahlreich Anwendung fand. Das Gestein entstand während der Mittleren Keuperzeit, einer Epoche der Trias, vor etwa 180 Millionen Jahren. Zu

der Zeit befand sich Buer und Umgebung in einer Steppenlandschaft. Diese war in eine etwa zwei Kilometer breite, verzweigte Flusslandschaft gebettet (Zeichnung).

Die feinsandigen Fluss-Ablagerungen verfestigten sich durch das Eigengewicht des Materials. Bei dem Prozess entstanden Druck und Hitze, welche das Sediment schließlich zu Gestein werden ließen. Eine spätere Auffaltung brachte das Gestein in Oberflächennähe. Dadurch konnte es später relativ leicht abgebaut werden. Der Name Schilfsandstein bezieht sich auf im Gestein gefundene Pflanzenfossilien, welche damals irrtümlicher Weise als Schilfblätter bestimmt wurden. Tatsächlich handelt es sich um Schachtelhalmreste der Art *Equisetum arenaceus*. Eine etwa 20 cm x 30 cm große Steinplatte mit Schachtelhalm - Fossilien befindet sich im Museum für Natur und Umwelt in Osnabrück (Foto). Das Fundstück soll aus Sehlingdorf stammen! Über die Finder, den genauen Fundort sowie die Jahreszahl des Fundes ist leider nichts bekannt. Deshalb freue ich mich über Hinweise zu diesem oder anderen Fossilfunden im Schilfsandstein von Melle. (Foto 2)

Es ist schon erstaunlich, dass sich im Bauplan der heutigen Schachtelhalmarten kaum etwas geändert hat, beziehungsweise ändern musste. Der zur Keuperzeit existierende Schachtelhalm konnte Durchmesser von bis zu 20 cm erlangen. Die erreichten Wuchshöhen lagen zwischen 6 und 10 Metern - Schachtelhalme bildeten die damaligen Wälder. Wegen der hohen Bedeutung und des gewaltigen Abbaus in vielen Steinbrüchen um Melle bekam der Schilfsandstein, besonders im heutigen Nord-Rhein-Westfalen, auch die Bezeichnung „Meller Stein“. Er war sowohl als Bau- als auch als Bildhauerstein sehr gefragt. Denn er war beständig, optisch ansprechend und auch leicht zu bearbeiten. Die Abbautätigkeit begann mindestens im 12. Jahrhundert, da Teile der St. Matthäuskirche in Melle mit Steinen aus diesem Material gebaut wurden. Leider gibt es nur wenig verfügbare Informationen über den Bergbau bei Buer. Gesichert ist, dass Anfang des 18. Jahrhunderts der Bergbau über Tage im süd-östlichen Stuckenberg begann. Für die Arbeit im Fürst-Bischöflichen Steinbruch (Foto) von Buer-Barkhausen wurden erfahrene Bergleute aus dem Harz engagiert. Sprengstoff diente dazu das Gestein aus dem Massiv zu lösen, zur Barkhausener Straße wurde

es auch in schienengeführten Loren abtransportiert. Um 1930 wurden die Abbautätigkeiten beendet. Heute ist der ca. 150 m x 80 m große, offen gelassene Steinbruch ein Rückzugsort für Waldtiere und -pflanzen und ein eingetragenes Naturdenkmal. (Foto 3)

Außer dem offiziellen Steinbruch befinden sich noch heute zahlreiche kleinere, aufgelassene Steinbrüche. Besonders viele sind im süd-östlichen Stuckenberg in Nähe des Aussichtsturm, um den Kleft bei Melle und um die Diedrichsburg zu finden. Der Meller Sandstein ist meist grünlich gefärbt. Die Grünfärbung ist auf geringe Anteile von Eisensilikat zurückzuführen. Es fanden sich in den Bueraner Steinbrüchen aber auch gelbe sowie braune Steine. Die unterschiedlichen Farben sind besonders schön auf dem Foto der Bruchsteinmauer zu erkennen und geben der Mauer ein abwechslungsreiches, zeitloses Aussehen. (Foto 4)

Neuere Untersuchungen von 2007 ergaben sogar, dass der Meller Schilfsandstein trotz einiger Schwächen eine deutlichere kapillare Festigkeit, als der Schilfsandstein von Hildesheim und sowie von anderen Schilfsandstein Abbaugebieten Deutschlands, besitzt. Noch heute bestehende Gebäude, die unter Verwendung des Meller Schilfsandstein erbaut wurden, sind beispielsweise die Diedrichsburg (1860), der Kirchturm der St. Johann Kirche von Riemsloh (1462), die Mühle von Westhoyel (1870) und die Werburg bei Spenge (1596). Auch die Bueraner Kirche dürfte wenigstens im Fundamentbereich aus Sandstein vom Stuckenberg gebaut worden sein, auch wenn dort Bausteine vom Moseler Berg sowie vom Duingberg verwendet wurden. Also beim nächsten Spaziergang Augen auf und schauen, welches Gestein im Weg liegt und aus welchem Material alte Gebäude errichtet wurden.

Astrid Schmidtendorf

Literaturhinweise

www.dbu.de/projektseitenbank/21859-01/
www.wikipedia.org/wiki/Stuttgart-Formation
www.zobodat.at/pdf/Ber-Natwiss-Ver-Bielefeld_S-B_2008_0129-0137.pdf
www.innovations-report.de/fachgebiete/architektur-bauwesen/bericht-31414/
www.lgrbwissen.lgrb-bw.de/rohstoffgeologie/buch-naturwerksteine-aus-baden-wuerttemberg-2013/schilfsandstein
www.mesozoicflora.files.wordpress.com/2016/08/triassic_1.jpg?w=640



Ehemalige Gasthäuser in Buer - 8. Teil



Die Artikelserie über die in Buer in der Vergangenheit mal vorhandenen Hotelbetriebe, Gastwirtschaften mit Saalbetrieb, Kneipen und Schankwirtschaften geht mit dieser Ausgabe zu Ende. Insgesamt konnten für den Bereich des Ortes Buer 18 Gasthäuser ermittelt werden. In heutiger Zeit gibt es nur noch das „Gastwerk“ in der Kirchhofsburg und das Hotel „Bueraner Hof“ am Kampingring. Bei Gelegenheit werde ich über weitere Gasthäuser, die es in den umliegenden Orten der ehemaligen Samtgemeinde Buer einmal gab und selbstverständlich auch über das schon früher gern besuchte Ausflugslokal am Grünen See berichten.

Wie schon bei allen bisher gefertigten Artikel über die Gasthäuser in Buer habe ich mit seiner Genehmigung teilweise Text aus dem Buch des Gesmolder Heimatforschers Bernd Meyer mit dem Titel „Meller Wirtschafts-Leben“ verwendet. Alle nicht gekennzeichneten Bilder sind aus dem Archiv des Heimat- und Verschönerungsverein Buer e.V.

Gasthaus Kohring Osnabrücker Straße / Barkhausener Straße

An der Abzweigung der Barkhausener Straße in die Osnabrücker Straße direkt gegenüber des Alten Friedhofes stand auf der Ecke ein altes Fachwerkhaus. Pächter dieses Hauses war schon vor 1900 der Bäcker und Wirt Wilhelm Thies. Er betrieb die Gaststätte, hatte aber den Drang, Anfang der 20er Jahre nach Amerika auszuwandern. Da er dort aber „Deutscher“ bleiben wollte und die amerikanische Staatsbürgerschaft nicht annahm, wurde er wieder abgeschoben. Über Spanien erreichte er als verarmter Mann seinen Heimatort Barkhausen und wurde im Elternhaus wieder aufgenommen. Seine ehemalige Gaststätte konnte dann Heinrich Kohring noch vor dem Ersten Weltkrieg erwerben und dort zunächst einen Kolonialwarenladen und eine Bäckerei betreiben.



Ecke Kohring – hier stand auf der Landstraße nach Osnabrück ein Schlagbaum, an dem Wegegeld zu zahlen war. Rechts im Hintergrund der Hof Poggemeyer (heute Blumberg).



Eine Gastwirtschaft eröffnete der aus der Gefangenschaft des Zweiten Weltkrieges zurückgekehrte Sohn Georg 1953. Die Bäckerei war nicht mehr in Betrieb. Die von ihm betriebene Gastwirtschaft, bestehend aus einem Thekenraum und Clubraum, befand sich in der linken Seite des Hauses hinter dem Eingang in der Hausecke, der Lebensmittelladen in der rechten Haushälfte. Im Jahr 1958 wurde hier im Haus dann eine Eisdiele eröffnet und der Lebensmittelladen zu dieser Zeit geschlossen. Das Eis wurde selber hergestellt und alle Bueraner, die es kennengelernt und geschleckt haben, schwärmen noch heute davon. Wie ich erfahren habe, gab es neben den üblichen Sorten wie z. B. Schokolade, Erdbeere, Vanille, Zitrone hier auch schon schmackhaftes Bananen-Eis. Wir Jugendlichen trafen uns seinerzeit gerne bei sommerlichen Temperaturen auf den Bänken unter den großen Bäumen auf der gegenüberliegenden Straßenseite an der Friedhofsmauer. Dann wurde bei Kohring ein leckeres Eis in der Waffel geholt und dort im Schatten der Bäume verzehrt und währenddessen darüber nachgedacht, welche Streiche anschließend noch zu spielen waren. Die jugendlichen Fußballer, so wie ich es auch damals war, wanderten mit ihrem Eis zum Schaukasten des SuS Buer, der auf dem Hof des Vereinslokals Oswald Metting stand, um nachzusehen, wann am Wochenende die Jugend- und Herrenmannschaften spielen. Sogar die Mannschaftsaufstellungen waren immer schon Anfang der Woche im Vereinskasten ausgehängt, wo man dann sehen konnte, wer auf welcher Position spielen musste. Interessant aus heutiger Sicht ist die Tatsache, dass man zu der Zeit noch keine Auswechselspieler kannte. Bei Verletzung eines oder mehrerer Spieler musste der Rest der Mannschaft bis zum Ende weiterspielen.



Viele ältere Bueraner werden sich sicherlich noch daran erinnern, dass Georg Kohring immer viele französische Lieder auf den Lippen hatte. Er konnte aber immer nur den Refrain, wie z.B. „C'est si bon“. Das waren Erinnerungen an seine Zeit während des Krieges in Frankreich.

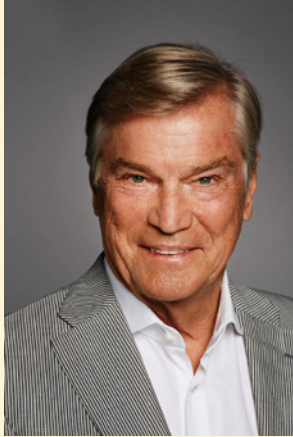
Der Name des Lokals hat in all den Jahren des Bestehens mehrmals gewechselt, wie man auf den Fotos sehen kann. Mal stand auf der Leuchtreklame über der Eingangstür „Zum Schlagbaum“, wohl in Erinnerung an frühere Zeiten, wo es direkt vor der Tür einen Schlagbaum gab und für die Weiterfahrt Richtung Osnabrück Wegegeld zu zahlen war. Ich persönlich kann mich nur an die Bezeichnung „Zur Kurve“ erinnern. Auf einem der hier vorhandenen Fotos heißt es auf der Leuchtreklame lediglich „Gaststätte Georg Kohring“.



Die Gaststätte und Eisdielen sind dann 1986 von der Wirtin Meta Kohring geschlossen worden. Danach war hier von 1992 bis 2004 das Versicherungsbüro meines Bruders Karl-Heinz Zalitta. Im Jahr 2010 wurde das Gebäude abgerissen und ein Neubau der Firma Woltmann (Heizung, Sanitär, Elektro) errichtet.

Aus den Gesprächen mit dem Sohn Karl-Georg Kohring, wahrscheinlich im Dorf besser unter dem Namen „Mecki“ bekannt, habe ich erfahren, dass damals im Lokal neben einer normalen Bratwurst auch gebratene Hühner als Spezialität angeboten wurden. Er wusste noch, dass seine Eltern diese Hühner von einem Gut Friedrichsruh aus Schleswig-Holstein in der Nähe von Hamburg geliefert bekamen und dann vom Bahnhof in Melle abgeholt werden mussten. Bei einem dieser Gespräche erfuhr ich von „Mecki“ zu meiner großen Verwunderung, dass er aus den Erzählungen seiner Eltern noch in Erinnerung hat, dass der aus Film und Fernsehen bekannte deutsche Schauspieler, Kabarettist und Autor Jochen Busse („7 Tage - 7 Köpfe“, „Münchner Lach- und Schießgesellschaft“) etwa Mitte der 50er Jahre oft bei seinen Eltern in der Gastwirtschaft eingekehrt sei. Bei einem dieser Besuche soll er, laut Erzählungen seiner Eltern, einen Karton mit einer von ihm darauf gemalten Bratwurst mitgebracht und draußen an den Telegrafmasten angenagelt haben.

Wie ich im Laufe meiner Recherche hierzu aus einem Artikel des Meller Kreisblattes vom 27.12.2015 erfahren konnte, hat Jochen Busse anlässlich seines 75. Geburtstag im Jahr 2016 eine Biografie herausgebracht mit dem Titel „Wo wir gerade von belegten Brötchen reden“. Daraus geht hervor, dass er ab 1954 das Gymnasium in Melle besuchte und am Meller Berg in Wohngemeinschaft mit anderen „Zöglingen“ des Gymnasiums in einer alten Prachtvilla, der früheren Residenz eines pleitegegangenen Seifenfabrikanten untergebracht war. Wie ich hierzu erfahren konnte von Meller Bürgern, war es die Villa hinter



dem Meller Bahnhof von der früheren Seifenfabrik Sudfeldt. Wie er selber schreibt, waren seine schulischen Leistungen nicht berauschend. Zufällig habe ich dann erfahren, dass er vom Gymnasium Melle auf die Mittelschule (heute Realschule) nach Buer an der Barkhausener Straße (heute Haus Wente) wechselte. Gewohnt hat er weiterhin in der Sudfeldt-Villa. Hier in der Mittelschule Buer hat er mit vielen anderen Bueranern die Schulbank gedrückt und einen Tanzkurs auf dem Saal vom Hotel Ernst Bracksieker (heute Gastwerk) gemacht und ist während dieser Zeit auch öfters bei Kohring eingekehrt. Die damalige Mitschülerin Carola Unbefunde geb. Wiechert und Mitschüler Dieter Huntebrinker haben mir Fotos aus dieser Zeit zur Verfügung gestellt. Nach etwa zwei oder drei Schuljahren verließ Busse dann auch die Mittelschule Buer und kehrte zurück in den elterlichen Betrieb in Iserlohn.



Das was Busse in seiner Biografie als seine „künstlerische Heimat“ bezeichnet, lag nur wenige hundert Meter von der Sudfeldt-Villa entfernt, nämlich die Waldbühne Melle. Im Jahr 1959 trat er dort in der Aufführung von Erich Kästner „Verwandte sind auch Menschen“ auf und wurde von den Zuschauern mit viel Applaus bedacht und fühlte sich „zum ersten Mal wie ein echter Schauspieler“. Auch bei den Schulaufführungen im Gymnasium Melle wirkte er mit. Seine große Karriere hat demnach wohl in Melle begonnen. In nächster Zeit werde ich versuchen, Kontakt mit Jochen Busse aufzunehmen, um ihn an diese Zeiten in Melle und Buer zu erinnern mit der Bitte, seine jugendlichen Wirkungsstätten wieder einmal zu besuchen.

Allen Lesern wünsche ich wieder gute Unterhaltung und Freude mit dieser Ausgabe und ein schönes Weihnachtsfest sowie hoffentlich für alle ein gesundes neues Jahr.

Werner Zalitta

Anmerkung

Aus rechtlichen Gründen muss ich darauf hinweisen, dass alle Rechte an den bisherigen Artikeln bei mir als Verfasser liegen. Die Nutzung und Veröffentlichung der Inhalte, auch auszugsweise, sowie die Verwendung der Fotos bedarf meiner Zustimmung.



Inklusionssport im SuS Buer

"If my mind can conceive it, and my heart can believe it - then I can achieve it."

"Wenn mein Verstand es begreifen kann und mein Herz es glauben kann, dann kann ich es erreichen."

Mohammed Ali

Das ist wohl die große Aufgabe der Inklusion – das Unmögliche möglich machen.

Die Forderungen nach und die Bemühungen um Inklusion gleichen jedoch oft nicht mehr als einem Lippenbekenntnis. Inklusion beginnt in den Köpfen. Inklusion geht uns alle an. Im Arbeitsleben, im Alltag und auch in der Freizeit. Nun tritt der SuS Buer an, um die Haltung der Menschen zu verändern, um eine gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderung vor allem im Sport(verein) zu erlangen.

Gemeinsam mit der Koordinierungsstelle für Inklusion des Kreissportbund Osnabrück-Land e.V. hat der SuS Buer einen vereinsinternen "Runden-Tisch-Inklusion" gegründet und ein Konzept für den SuS Buer und Inklusionssport in Buer erarbeitet.

Der SuS Buer bietet seit November ein inklusives bzw. spezifisches Sportangebot für Menschen mit und ohne Handicap an und will eben diese zu seinem Vereinsangebot einladen. Damit möchte der SuS Buer allen Menschen Teilhabe und Inklusion am und im Sport ermöglichen. Insbesondere Kindern und Jugendlichen möchte der SuS Buer den einen Einstieg in den Sport ermöglichen und sie als Mitglieder für die gemeinsame Sportleidenschaft gewinnen.

Seit November 2023 rollt der Ball in der Stuckenberghalle. Mit einer Inklusionsmannschaft startete Sara Niemeyer als Übungsleiterin den Auftakt für den Sport in Buer. Mit viel Euphorie gelang es bereits schnell in viele glückliche Gesichter zu schauen. Die Sportlerinnen und Sportler kommen wöchentlich aus der gesamten Umgebung von Melle nach Buer.

Mit dem Inklusion-Aktionstag am Samstag, 27. Januar 2024 möchte der SuS Buer den nächsten Schritt gehen. Im Zeitraum von ca. 13.00 bis 17.00 Uhr laden die Verantwortlichen um Sara Niemeyer Teilnehmende und Interessierte in die Stuckenberghalle ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet eine große Bewegungslandschaft mit vielen Stationen zum Bewegen und Mitmachen. Es soll der Auftakt sein für ein Inklusions-Team im Bereich Turnen, welches sich ebenfalls einmal die Woche zum gemeinsamen Sport treffen kann.

Der SuS Buer will der gesellschaftlichen Bedeutung von Teilhabe gerecht werden und für Kinder und Jugendliche etwas im Bereich Inklusionssport anbieten und

sukzessive ausbauen. Sind Sie neugierig geworden? Unsere ehrenamtlichen Teams freuen sich auf Unterstützung, z.B. im Bereich Fahrdienste oder bei der persönlichen Betreuung. Einfach melden und gerne mitmachen!

Weitere und aktuelle Informationen können der Vereinshomepage entnommen werden: www.susbuer.de/inklusionssport

Ansprechpartnerin

Sara Niemeyer

s.niemeyer@susbuer.de

0178 9090082







Neues Sportangebot im SuS Buer: Fernöstliche Kampfkunst und Selbstverteidigung in Buer und Bruchmühlen

Karate ist ein Kampfsport, dessen Ursprünge bis etwa zum Jahr 500 n. Chr. zurückreichen. Chinesische Mönche, die keine Waffen tragen durften, entwickelten aus gymnastischen Übungen im Laufe der Zeit eine spezielle Kampfkunst zur Selbstverteidigung. Diese Kampfkunst galt auch als Weg der Selbstfindung und Selbsterfahrung. Als Sport ist Karate relativ jung: Erst Anfang des vergangenen Jahrhunderts entstand in Japan aus der traditionellen Kampfkunst ein Kampfsport mit eigenem Regelwerk.

Seit November 2023 bietet der SuS Buer am Standort in Bennien-Bruchmühlen entsprechende Sportgruppen für Kinder ab 7 Jahren an. Altersgerecht und je nach Leistungsniveau können Kinder und Jugendliche dort Karate erlernen. Gemeinsam mit dem erfahrenen und

engagierten Karatetrainer Massimiliano Serrone werden in altersgerechten Gruppen die persönliche Entwicklung individuell vorangebracht. Der SuS Buer bietet hierzu verschiedene Trainingsformen künftig auch u.a. in Buer an:

- Karate für Kinder
- Selbstverteidigung für verschiedene Zielgruppen
- Kursangebote Selbstverteidigung z.B. für Frauen

Dem SuS Buer sind dabei die gemeinsamen Werte im Unterricht sehr wichtig. Diese Werte zu kennen, ist die Basis dafür, die Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskunst zu erlernen.



Wie man diese Werte lebt und in der Praxis anwendet, können Interessierte unverbindlich selbst ausprobieren und in der Folge Schritt-für-Schritt umsetzen!

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Informationen zu den aktuellen Gruppen, Kursen und Angeboten sind der Vereinshomepage zu entnehmen: www.susbuer.de/kampfkunst-und-selbstverteidigung

Massimiliano Serrone
(1. Dan Shotokan Karate)
info@susbuer.de

Training

- Kindergruppe I (Anfänger)
freitags, 15.30-16.15 Uhr
- Kindergruppe II (Fortgeschrittene)
freitags, 16.15-17.45 Uhr

Wo?

Sporthalle Bennien
Sandhorstweg 60, 49328 Melle







Neues Angebot im SuS Buer: Modern Line Dance

Modern Line Dance ist eine Tanzsportart, welche im Freizeit-, Breitensport- und Turniersportbereich ausgeübt werden kann.

Der SuS Buer hat seit September zum ersten Mal ein Angebot im Line Dance etabliert. Sie tanzen gerne, haben aber niemanden der Ihre Begeisterung teilt? Dann hat der SuS Buer wohlmöglich genau das Richtige für Sie! Bewegung, Tanz und Lebensfreude, Fitness für den Körper, Gehirnjogging im Rhythmus der Musik, Tanzvergnügen ohne Partner(in), geeignet für jedes Alter!



Line Dance ist eine choreographierte Form des Gesellschaftstanzes in Reihen neben-, vor- und hintereinander, zusammengesetzt aus einer sich wiederholenden Abfolge von Schritten. Jeder tanzt unabhängig von einem Tanzpartner in der Gruppe. Die Choreografien werden weltweit einheitlich vermittelt. Es wird auch keine besondere Tanzerfahrung benötigt, nur Freude an Bewegung zur Musik, etwas Taktgefühl und die Bereitschaft Neues zu lernen.

Line Dance wurde in Deutschland zunächst überwiegend zu Country-Musik getanzt. Inzwischen ist Modern Line Dance für nahezu alle Musikrichtungen offen und ist somit für jedes Alter geeignet. Getanzt wird zu unterschiedlichen Rhythmen, die man auch aus der Tanzschule kennt. Darunter zählen bekannte Rhythmen wie Cha Cha, Rumba, Samba, Polka, Langsamer Walzer, Foxtrott und hierzulande weniger bekannte wie z. B. East Coast Swing, West Coast Swing, Two Step, Nightclub Two Step. Im Modern Line Dance ist für fast jeden Musikgeschmack etwas dabei: Pop, Rock, Charts, Oldies, Tanzsport-Klassiker, Country und vieles mehr.

Aufgrund der hohen Nachfrage wurde der erste Kurs von Sabine Nienhäuser bereits geteilt und eine zweite Gruppe gegründet. Daher sind wieder Plätze verfügbar und jeder kann sich beim SuS Buer eine Gruppe aussuchen, online anmelden und unverbindlich „reinschnuppern“.

Dienstag:
Gruppe I: 18.00-19.30 Uhr
Gruppe II: 19.30-21.00 Uhr

Jetzt online anmelden:
www.susbuer.de/tanzen/line-dance-2

Sabine Nienhäuser
info@susbuer.de





Neues Angebot im SuS Buer: Sparkles – it´S US dancing

Mehr Kondition, mehr Beweglichkeit, mehr Spaß – it´S US dancing!“, das ist das Motto der neuen Sportgruppe im SuS Buer. Seit November bietet die Gruppe für Jugendliche im Alter von 14-18 Jahre viel frische Musik: Die Sparkles im SuS Buer lieben moderne Musik und halten sich zu den aktuellen Songs fit. Die Kombination aus Tanz-Schritten in kleinen Choreografien und Bodyweight-Übungen ist die perfekte Mischung für ein intensives, vor allem aber motivierendes Tanzworkout.

Ob Tanzen, Rudern oder gemeinsames Klatschen – wissenschaftlich untersucht stärken synchrone Tätigkeiten die Gemeinschaft und machen einfach glücklich. Sich simultan mit anderen zu bewegen oder den gleichen Rhythmus zu erleben, stärkt das

Gemeinschaftsgefühl. Es steigert zudem das Vertrauen in die Gruppe und dämpft Vorurteile. Mit diesem Bewegungsangebot setzen die Übungsleiterinnen Marinke Harder und Rebecca Zirkelbach nicht nur auf den richtigen Trend, sondern kombinieren Fitness und Gesundheit mit Spaß und Motivation in der neuen Sportgruppe.

Neue Teilnehmende und Interessierte sind jederzeit erwünscht und können unverbindlich mit einzusteigen. Einfach bequeme Sportkleidung anziehen und natürlich an die Trinkflasche denken. Der SuS Buer freut sich auf neue Gesichter.

Die Sparkles treffen sich:

Wann:

Mittwochs 18.00 Uhr – 19.00 Uhr

Ort:

Beckerskamphalle
Barkhausener Str. 77
49328 Melle-Buer

Kontakte

Marinke Harder
0157 78226709
m.harder@susbuer.de

Rebecca Zirkelbach
0151 46609198
r.zirkelbach@susbuer.de

Aktuelle Informationen sind der Vereinshomepage zu entnehmen:
www.susbuer.de/tanzen/sparkles/



Plattdeutsches Theater in Buer – Back on Stage !!

Im Januar 2020 waren die letzten Aufführungen der Rütli-Theatergruppe in Buer. Dann kam Corona..... In den folgenden Jahren wurde oft überlegt, ob im Januar ein neues Stück auf die Bühne gebracht werden kann oder nicht. Wir Spieler haben uns immer wieder getroffen und diskutiert, aber das Risiko erschien zu groß: Normalerweise wurde im Juli/August ein neues Stück ausgesucht und ab Anfang Oktober traf man sich regelmäßig einmal wöchentlich zum Lesen. Ab Dezember ging es dann mit zweimal pro Woche Probe auf der Bühne weiter, bis es dann Mitte Januar endlich zu den Aufführungen kam. Und nicht nur die Spieler investierten Zeit, auch im Hintergrund läuft Vieles: Bühnenbild erstellen, Karten drucken, Plakate und Zeitungsanzeigen vorbereiten....

Immer wieder wurden wir Spieler angesprochen, wann denn wieder in Buer Theater gespielt wird. Wir haben auch überlegt, ob nicht ein anderes Format Sinn macht. Im Frühjahr kam dann die Anfrage des Trakto-

renvereins aus Meesdorf, ob wir evtl. Lust haben am Tag der offenen Tür (jeden 1. Sonntag im Monat) auf dem Bergsiek aufzutreten. Dazu haben alle Spieler gerne „Ja!!!“ gesagt. Im Sommer wurden mehrere Sketche ausgesucht und einstudiert. Zunächst bauten wir eine Bühne in Hille`s Scheune auf, auf der wir proben konnten. Ende August transportierten wir diese dann nach Meesdorf und richteten auf dem Bergsiek ein. Es gab Vieles zu bedenken und abzustimmen: Wer kümmert sich um die Beleuchtung? Wer kann uns evtl. bei der Tontechnik helfen? Wo kann man sich Mikrofone leihen? An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Helfer und Unterstützer!

Am 03. September war es endlich soweit: Das „Bueraner Theatervergnügen“ hatte Premiere mit den Sketchen „Flamingos Lamborghini“, geschrieben von Kerstin Honerkamp, und der „Eheberatung“. An diesem Sonntag fanden drei Aufführungen statt, die sehr gut besucht waren. Es gab viel positive Resonanz und auch großzügige Spenden in der Hutsammlung.

Der MGV Rütli feierte am 09. September sein Jubiläum (140+3 Jahre) im Bueraner Hof. Die ursprünglich in 2020 geplante Feier musste aus bekannten Gründen auf später verschoben werden. Auch dies ein willkommener Anlass für einen Auftritt der Theatergruppe. Die „Eheberatung“ und „Zwei Damen im Zug“ sind sehr gut beim Publikum angekommen. Und weiter ging es mit dem nächsten Termin: Am 20. Oktober veranstaltete der Heimatverein Buer einen „Plattdeutschen Abend“ im B22. Auch hier führten wir wieder zwei Sketche auf - und es gab viel Applaus. Zusammen mit den anderen Darbietungen (MGV Rütli, Katrin Remmert, Gerda Rothkopf, Stephan Rodefeld) war es ein sehr gelungener Abend, der nach Wiederholung ruft.

Wir Spieler hatten viel Spaß beim Einstudieren und Vorführen und machen gerne weiter. Evtl. ergibt sich noch die ein oder andere Gelegenheit für einen Auftritt. Wer Lust und Zeit hat, beim „Bueraner Theatervergnügen“ mitzumachen, kann uns Spieler gerne ansprechen.

Helga Runge & Melanie Erlmann

Auf dem Foto: Uwe Aschemeyer, Wilhelm Hille, Udo Meyer, Melanie Erlmann, Waltraud Bulthaup, Helga Runge

Foto: Lars Ewering



Wir LandFrauen Buer...

...erlebten im Juni einen informativen Themenmonat rund ums Fahrrad

Tipps zum sicheren Radfahren

Unsere Vorsitzende Marita Kohmöller begrüßte am 6. Juni die Herren **Christian Sommer** und **Dietmar Niekamp** aus dem Polizeikommissariat Melle im Bueraner Hof. Als Meller Kontaktbeamter stellte sich sogleich Herr Niekamp selbst vor. „Ausgestattet mit Funk, Handy und Dienstwaffe durchstreife ich zu Fuß oder per Fahrrad das Stadtgebiet und bin für die Bürgerinnen und Bürgern präsent. Ich informiere, berate und gehe Missständen und Fehlverhalten nach. Sprechen Sie mich gern an!“

Gemeinsam erörterten die Herrn Sommer und Niekamp an diesem Nachmittag den § 1 der StVO, an den sich jeder Verkehrsteilnehmer allzeit zu halten hat: (1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. (2) Wer am Verkehr teilnimmt, hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.



„Fahren Sie vorausschauend und behalten Sie das Verkehrsgeschehen über eine überschaubare Entfernung im Blick“, forderten die Beamten nachdrücklich und „prüfen Sie regelmäßig Ihr Fahrzeug auf Verkehrssicherheit. Nicht zu unterschätzen ist ebenso die eigene körperliche Verfassung. Bin ich körperlich, geistig und charakterlich in der Lage, das Fahrrad sicher zu fahren?“ Auch die ehrliche Selbsteinschätzung gehört zur Unfallvermeidung.

Die Beamten informierten ausführlich über die Radwegenbenutzungs- und Kennzeichenpflicht sowie die Regeln für Radfahrten in kleinen Gruppen wie auch im geschlossenen Verband. Auskunft gebend auf die zahlreichen Fragen und Kommentare entwickelte sich ein reger Austausch mit Erklärung vieler interessanter Details. Herzlichen Dank an die Herren Sommer und Niekamp für die informative, kurzweilige Schulung.

Fahrsicherheitstraining

Geleitet von den bereits bekannten Polizisten Christian Sommer und Dietmar Niekamp startete am 13. Juni das Fahrsicherheitstraining bei schönstem Sommerwetter am Hotel Bueraner Hof. Zuerst erhielten die 14 Teilnehmerinnen eine Einweisung hinsichtlich Gruppenfahrten. Beim ersten Stopp am „Friedhof Buer“ folgten wertvolle Sicherheitshinweise zum Schutz vor Diebstahl. Die weitere Fahrt führte möglichst Fahrradwege nutzend, etliche Kreisel durchfahrend und öfter Fahrtrichtungen wechselnd zur Firma Frye ins Gewerbegebiet Gerden. Auf dem Firmengelände erläuterten zwei Mitarbeiter die Sichtfeldproblematik (Toter Winkel) beim Fahren eines Lastkraftwagens mit Anhänger und berichteten über ihr komplexes Aufgabenspektrum. Interessiert nutzten Teilnehmerinnen gern das Angebot, selbst einmal den Blick aus der Fahrerkabine heraus schweifen zu lassen und diese Perspektive zu lokalisieren. Herzlichen Dank an die Frye-Mitarbeiter für diese aufschlussreiche Offerte. Das interessante Fahrsicherheitstraining endete am Polizeikommissariat Melle mit einem aufschlussreichen Erfahrungsaustausch und Erläuterungen zu den vielfältigen beobachteten Gefahrenquellen.

Sicher Radfahren! Die Herren Sommer und Niekamp informierten kompetent, ideenreich und praxisnah über die wichtigsten Vorschriften sowie Regeln und absolvierten mit den Teilnehmerinnen einen eindrucksvollen Trainingsnachmittag. Allen Verkehrsteilnehmenden allseits sichere Ankunft!

Praktische Fahrradreparaturen

Ein Dutzend interessierte Frauen ließen sich auf dem Hof der Familie Hofrichter-Hunting am 27. Juni einfache Fahrradreparaturen zeigen. Peter Gromm hatte bestens vorbereitet schon ein Fahrrad „auf den Kopf“

gestellt und Werkzeuge, Ersatzteile und Reifenflickzeug griffbereit. Fachkundig informierte er über die im Fachhandel erhältlichen Ventile, Fahrradschläuche, Reifen, Notfallwerkzeuge und Flickzeug. Praxisnah forderte er die Landfrauen anschließend zur häufigsten Reparatur dem „Fahrradreifen flicken“ auf. Den Fahrradmantel zu entfernen erwies sich für die Landfrauen recht knifflig. Das Loch im Fahrradschlauch ließ sich jedoch schnell finden und wurde fachmännisch mit einem Flicker versehen. Selbstverständlich folgte auch der Wiedereinbau des Schlauches sowie abschließender Aufzug des Mantels auf die Felge. Während die Teilnehmerinnen im Wechsel die Reparaturarbeiten trainierten, erhielten sie laufend hilfreiche Tipps und Ratschläge vom Fachmann. Mit seinem Fachwissen ließ Herr Gromm keine Frage unbeantwortet. Gern nutzten die Anwesenden abschließend das Angebot, in geselliger Runde Informationen und Erfahrungen auszutauschen. Herzlichen Dank an Peter Gromm für die fachkundigen Unterweisungen und Familie Hofrichter-Hunting für die Gastlichkeit.

...unternahmen einen Ausflug zum Hücker Moor

„Das Hücker Moor ist Idylle und Erholung pur und lockt ganzjährig viele Besucherinnen und Besucher aus der Region an“, teilte die **Stadt Spenge** auf Ihrer Internetseite mit. Als ideales Ziel für eine Radtour nahm der Vorstand das Ausflugsziel ins Programm 2023 auf; nicht ahnend, dass dort in diesem Jahr nur eine geringe Anzahl an Gastronomiebetrieben mit eingeschränkten Öffnungszeiten zur Verfügung steht. Kurzerhand wurde der Termin auf den 5. Juli umdisponiert und von Marita Kohmöller und Jutta Albersmann eine attraktive Radtour zur Schankwirtschaft Beckmann, idyllisch direkt am Hücker Moor gelegen, ausgearbeitet. Zahlreiche Anmeldungen trudelten ein und der Vorstand freute sich auf den Ausflug. Doch der Wettergott hatte andere Pläne für den auserwählten Mittwoch: Er schickte Sturmtief „Poly“ mit großer Wucht über Niedersachsen. Aufgrund der Schwere dieses Sommersturms sagte der Vorstand schweren Herzens mittags die Fahrradtour ab. In Fahrgemeinschaften reisten die Landfrauen somit per Auto zum Hücker Moor und ließen sich bei Beckmann`s kulinarisch verwöhnen. Die Geselligkeit rückte an diesem Abend in den Vordergrund und es wurde ausgiebig geplaudert und gelacht. Auf der Heimfahrt genossen die Landfrauen dann einen bezaubernden Sonnenuntergang; der Sturm hatte sich gelegt.





... lernten Lothar Hemminghaus, Vorsitzender des Beirats für Menschen mit Behinderung, kennen

Beirat für Menschen mit Behinderung - für viele gänzlich unbekannt. Herr Lothar Hemminghaus klärte uns am 1. August auf: Der Beirat stärkt die Mitwirkungsrechte der Menschen mit Behinderung und vertritt ihre Interessen, Anliegen und Bedürfnisse. Die Institution ist Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung sowie Personen, denen eine Behinderung droht, und berät auch Angehörige. Ebenso setzt sich das Komitee für die gleichberechtigte Teilhabe dieser Personengruppe am Leben in der Gesellschaft ein und bringt deren Interessen und Anliegen in den Gremien ein. Der Beirat berät die Stadtverwaltung bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen und kümmert sich um die Beseitigung von Barrieren. „Schicken Sie mir Fotos und Angaben per E-Mail oder rufen Sie mich an“, animierte Herr Hemminghaus. „Ich bin dankbar für Ihre Hinweise.“

Herr Hemminghaus sensibilisierte die Landfrauen an diesem Nachmittag hinsichtlich der Probleme, die Menschen mit Einschränkungen im täglichen Leben erfahren. Herzlichen Dank Herr Hemminghaus für den

aufschlussreichen Einblick in das Tätigkeitsfeld des Beirats für Menschen mit Behinderung!
Kontakt Lothar Hemminghaus: Mobil 0176 18413002 / E-Mail: behindertenbeirat@stadt-melle.de

... genossen Cocktails im Garten von Sonja und Bernd Jovenal

Bei schönstem Sommerwetter traf sich eine große Schar Landfrauen Mitte August im **urgemütlichen Garten der Familie Jovenal**. Überall auf der Rasenfläche platzierten sich Grüppchen an liebevoll dekorierten Tischen und probierten das Angebot an Cocktails. Der Vorstand mixte fleißig und servierte „Gin-Tonic“, „Pimms Nr. 1“, „Batida-Kirsch“, „Sonnenaufgang“, „Ramazzotti auf Eis“ und „Rosato mit Sekt“. Selbstverständlich waren auch alkoholfrei Drinks im Angebot: Gut gekühlt trafen „Ipanema“ und „Grüne Wiese“ den Geschmack der Gäste. Als beliebtester Treffpunkt an diesem Abend entpuppte sich der große Terrassentisch mit seiner köstlichen Auswahl an mitgebrachten Snacks. Die Landfrauen genossen an diesem milden Sommerabend die gemeinsamen Stunden im lauschigen Garten der Familie Jovenal. Herzlichen Dank Sonja und Bernd!

... besichtigten den Gemüsehof Biewener

Bei schönstem Wetter radelten 25 fidele Landfrauen Ende August zum **Gemüsehof Biewener** und wurden dort gemeinsam mit den angereisten Autofahrerinnen



von Kathrin, Jürgen und Dirk Biewener begrüßt. Viele Landfrauen erinnerten sich noch gut an die „Erdbeerfelder zum selber pflücken“, ihren Ferienjobs und den Einkäufen im gut sortierten Hofladen. Heute vermarktet das Familienunternehmen Kohl- und Salatsorten, die in der Zeit von März bis Oktober von über 40 Mitarbeitenden geerntet und den Anforderungen entsprechend verbraucherfreundlich verpackt werden.

Kathrin, Jürgen und Dirk Biewener gewährten den Landfrauen bemerkenswerte Einblicke in den Gemüseanbau einschließlich Weiterverarbeitung. Die strengen Auflagen des Handels einhaltend staunten die Teilnehmerinnen über die zahlreichen Verarbeitungsschritte auf dem Weg vom Acker bis zur Ladentheke. Zum Abschluss wurden Erfrischungsgetränke und Gebäck gereicht sowie Gemüse zum Mitnehmen angeboten. Herzlichen Dank an Kathrin, Jürgen und Dirk Biewener für die bemerkenswerte Führung! Die Landfrauen wünschen dem Familienunternehmen weiterhin viel Erfolg!

... besichtigten das Krematorium der Stadt Osnabrück

Anfang September starteten die Landfrauen per Bus zum Krematorium der Stadt Osnabrück. Ein Unfall auf der A30 führte jedoch unvermittelt zum dauerhaften Stopp und folglich recht später Ankunft am

Krematorium. Verständnissvoll begrüßte der technische Leiter Herr McCulloch die Landfrauen im Empfangsbereich, der rund um die Uhr für die Bestattungsunternehmen zugänglich ist. Überaus einfühlsam und kompetent erläuterte Herr McCulloch den Weg des Verstorbenen von der Anlieferung bis hin zur Abholung der Aschekapsel. Die Teilnehmerinnen erhielten Einblick in den Kühl- und Untersuchungsraum, der neuen Verabschiedungshalle und der Abkühlkammer. Herr McCulloch erläuterte detailliert die einzelnen Verfahrensschritte und beantwortete versiert die zahlreichen Fragen. Während der Führung mit Teilnahme an einer Einäscherung wurde großen Wert auf Transparenz sowie Pietät gelegt. Der Rundgang hinterließ einen nachhaltigen Eindruck bei den Landfrauen. Ob Sarg- oder Urnenbestattung: Es ist immer eine höchstpersönliche Entscheidung!

...radelten rund um den Ostseefjord Schlei

Mit den besten Wetterprognosen im Gepäck starteten 24 begeisterte Radlerinnen morgens per Bus zum ersten Etappenziel Schleswig. Im historischen Hafen wurde flugs aufgesattelt und mit Monika, der dort heimischen Reiseleitung, die Kreisstadt erkundet. Das Fischer Viertel Holm mit den liebevoll restaurierten Fischerhäusern hatte jedoch so seine Tücken: Das unebene grobe Kopfsteinpflaster erschwerte das Radfahren erheblich. Die Tour endete an diesem Tag

direkt an der idyllisch gelegenen Unterkunft: Hotel Waldschlösschen mit exquisiter Küche und hochmodernem Wellnessbereich.

Pünktlich 9 Uhr starteten die Landfrauen am nächsten Morgen bestens gelaunt zur Landarztztour von Schleswig nach Kappeln. Wer nun davon ausging, dass die Fahrradwege in Schleswig-Holstein wunderbar flach und leicht zu radeln seien, wurde schnell eines Besseren belehrt. Stetig ging es die Hügel auf und nieder, wobei die Fahrradkolonne eine imposante Erscheinung im Straßenverkehr bot. Mit Reiseleiterin Monika vorweg und Guide Guido als „Schlusslicht“ fuhren 26 Fahrräder – wie an der Schnur aufgezogen – diszipliniert im flotten Tempo gen Kappeln. Pausiert wurde bei Kaffee und Kuchen im Café Lindauhof, Drehort der bekannten TV-Serie „Der Landarzt“. In Kappeln angekommen bummelten die Landfrauen am Hafen entlang, stöberten in den Geschäften und genossen das maritime Flair. Derweil verstaute Guido und Busfahrer Thomas die Räder im Anhänger und gen Abend ging es per Bus zurück zum Hotel. Pünktlich 9 Uhr saßen die Landfrauen am dritten Tag wieder im Bus, um diesmal ab Kappeln per Rad durch malerische Fischerorte entlang des Ostseedeichs und durch das große Naturschutzgebiet „Geltiger Birk“ mit herrlichem Blicken auf Wiesen, Wälder und Wasser zu reisen. Die Pause an der Mühle „Charlotte“ entpuppte sich als kulinarisches Highlight. Busfahrer Thomas bot auf dem dortigen Parkplatz ein leckeres Buffet mit regionalen Spezialitäten an, bevor es radelnd zurück nach Kappeln und per Bus zum Hotel ging. Aktivitäten abends im Hotel? Vor dem Essen einen Cocktail auf der Terrasse genießen oder einige Bahnen im Pool ziehen? Gerne doch! Gegen 19 Uhr ließen sich die Landfrauen dann im separaten Speiseraum von

der ausgezeichneten Küche verwöhnen und genossen die erlesenen Menüs. Die Geselligkeit triumphierte während der gesamten Reise! So saßen die Landfrauen gern noch zu späterer Stunde gemeinsam in der Bar zusammen und genossen die Gemeinschaft. Wieder pünktlich 9 Uhr radelten die Landfrauen am letzten Tag im dichten Nebel zum Wikinger Museum Haithabu. Auf dem dortigen Außengelände erkundeten die Radlerinnen die eindrucksvollen Ausgrabungen und Nachbildungen, die das Leben und Arbeiten in den Siedlungen zu jener Zeit aufzeigten. Voller Interesse lauschten die Landfrauen den Erläuterungen der Museumsführerin zu diesem UNESCO Welterbe. Mit beginnendem Sonnenschein führte die Radreise sodann weiter vorbei an der Befestigungsanlage Danewerk zurück in den Hafen von Schleswig. Ein letztes köstliches Fischbrötchen am Kai, ein letzter Blick auf die Schlei und dann ging es per Bus zurück in die Heimat. Die Landfrauen erlebten in überaus harmonischer Gemeinschaft, bei bestem Wetter, erstklassiger Reiseleitung und Unterkunft eine absolut eindrucksvolle Reise. Einhelliges Votum zum Schluss: „Radreisen der Landfrauen Buer? Wir sind gern wieder dabei!“

... erhielten Tipps für eine gesunde Ernährung

Referentin Annegret Nitsch, Fachberaterin der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, begrüßte die Landfrauen Ende September im Hotel Bueraner Hof und klärte zuerst einmal über die Definition „Alter“ auf: „Junge Alte“ nennt man Personen ab 60/65, als „Betagte“ werden Menschen ab 75 bezeichnet, ein Greis ist man ab ca. 90 Jahre und ab 100 Jahre zählt man zu den langlebigen Erdenbürgern. Als Senioren werden Personen betitelt, die älter als 60 Jahre alt sind; wobei in selbständige, beeinträchtigte und



pflegebedürftige Senioren differenziert wird. „Maßgeblich beeinflussen die Lebensbedingungen im Erwachsenenalter die Lebenserwartung. Wohlstand macht alt“, erklärte Frau Nitsch provokant und verriet Tipps für eine gesunde Ernährung. „Kochen Sie solange wie möglich selbst und essen Sie die zubereiteten Speisen dann mit Genuss“, appellierte sie und merkte sogleich an, ebenfalls täglich ausreichend zu trinken. „Im Alter verringert sich zwar der Kalorienbedarf, doch der Nährstoffbedarf ändert sich nicht gravierend“, erfuhren die Landfrauen. „Reduzieren Sie im Alter nicht die Mahlzeiten und verzehren Sie hauptsächlich „natürliche Lebensmittel“ wie Obst Gemüse, Vollkornprodukte, Fisch, Käse oder Nüsse.“ Ihr abschließender Ratschlag: „Lassen Sie die Finger von Produkten, dessen Inhaltsstoffe Sie nicht einmal aussprechen können!“

Annegret Nitsch begeisterte an diesem Nachmittag mit ihrem zeitgemäßen Vortrag und praxistauglichen Anregungen die Landfrauen. Herzlichen Dank Annegret und bleib gesund!

... besuchten Eckhard Kloster in Hamminkeln mit Zwischenstopp in Haltern am See

Eckhard Kloster – Winzer aus Leidenschaft – beliefert schon seit Jahrzehnten Bueraner Haushalte mit seinen erlesenen Weinen und bietet Kostproben während der Gartentage bei Firma Eversmann an. „Besucht mich doch bitte einmal in Hamminkeln“, wiederholte er stetig seine Einladung an die Landfrauen. Anfang Oktober dieses Jahres startete nun eine Gruppe von über 30 Frauen am späten Vormittag per Bus Richtung Niederrhein mit Zwischenstopp in Haltern am See. Im Stadtzentrum des beliebten Urlaubsortes im Münsterland angekommen, begrüß-

ten Paul und Beate – zünftig als Kiepenkerl und Marie von der Mühlenpforte gekleidet – beschwingt die Reisegruppe. Aufgeteilt in zwei Gruppen ließen sich die Landfrauen durch die malerische Altstadt führen und hörten neben der Geschichte der Stadt viel Unglaubliches und Eigentümliches über die Halterner Bürger. Der herrliche Sonnenschein und die milden Temperaturen luden anschließend zum genüsslichen Verweilen in den angrenzenden Straßencafés am historischen Marktplatz ein. Einen Blick auf den bekannten See von Haltern erhaschten die Landfrauen anschließend aus dem fahrenden Bus, bevor die Fahrt weiter zum Kloster Kraul führte.

„Herzlich willkommen!“ Gläser mit fruchtigem Niederrhein- Secco an die Landfrauen verteilend begrüßte Eckhard Koster gutgelaunt die Landfrauen im Außenbereich des Anwesens Kloster Kraul. Kurzweilig zeigte er seinen Werdegang auf und berichtete über die stetige Erweiterung des Familienunternehmens in Hamminkeln-Wertherbruch. Stolz zeigte Eckard seinen im toskanischen Stil angelegten Garten, führte die Landfrauen durch einen schattigen „Reben-Laubengang“, vorbei am geschmackvoll angelegten Plätzen und Beeten bis hin zum gemauerten Steinhaus an der Grundstücksgrenze. Ob standesamtliche oder freie Trauung, Familien- oder Betriebsfest: Der bezaubernde Garten bot ein traumhaftes Ambiente für jegliche Feier. Auf dem Spaziergang erläuterte Eckhard anschaulich den Weinanbau sowie die weitere Verarbeitung, informierte über die Betriebsgröße und das Sortiment. Fasziniert von dem Außengelände folgten die Landfrauen Eckhard in die geschmackvoll eingerichtete Vinothek, um dort die erlesenen Rot- sowie Weißweine zu kosten und Eckhards beachtlichem Winzerwissen zu lauschen. Nach dem zweiten Glas





Wein freuten sich die Landfrauen auf das Essen; das üppige, weinaffine Buffet ließ keine Wünsche offen. Mit beginnender Dämmerung hieß es jedoch Abschied nehmen: „Kloster Kraul – Erlebe deine Auszeit am Niederrhein!“ Dieser Leitsatz hatte sich für die Landfrauen bewahrheitet. Herzlichen Dank Eckard für den „Kurztrip in der Toskana“. Beruflich und privat wünschen dir die Landfrauen weiterhin alles Gute!

... lauschten den „Geschichten von hier wech“

Gut gelaunt blickten Kerstin Honerkamp und Nicolas Bröggelwirth Mitte Oktober von der Konzertbühne im B22. Auf dem Tisch vor ihnen lagen zahlreiche Bücher und Skripts ausgebreitet. „Wir haben euch Geschichten vom Marktplatz mitgebracht“, verriet Kerstin und begann sogleich im lebhaften Dialog mit Nicolas drei Äpfel zu kaufen. Gespickt mit einer ordentlichen Brise Humor verhandelten die zwei ebenfalls an diesem Abend über den Besitzerwechsel von Suppenhühnern und Vollkornbrot. Als Gastredner nahm auch Udo Meyer an den Verkaufsgesprächen teil und stiftete gekonnt vollends Verwirrung.

Die sympathischen Autoren Kerstin Honerkamp und Nicolas Bröggelwirth begeisterten mit ihren tiefgründigen Texten, gepaart mit erstklassigem ostwestfäli-

schem Humor, die Gäste. Kurzweilig reiten sich die Geschichten der zwei Literaten aneinander und boten beste Unterhaltung. Mit guten Wünschen an die talentierten Autoren und angeregten Gesprächen am Büchertisch endete der hörenswerte, literarische Abend.

Anke Kuddes

Landfrauen Buer – Programm Januar bis April 2024

Januar

Samstag, 06.01.2024, 09.30 Uhr

Wie vermarkte ich meine Immobilie ohne Makler? Neujahrsfrühstück & Makler-Latein

Das Maklerbüro Knabe Immobilien überrascht uns mit Details aus der Immobilienbranche. Die Gäste bereichern das Buffet mit Speisen, der Vorstand serviert Getränke und Brötchen (Mitbringbuffet).
Anmeldung bis 29.12.2023 bei Anke Kuddes, Tel. 05427/6646

Lindenschule Buer, Mensa, Hilgensele 43, Melle-Buer

Samstag, 27.01.2024

LandFrauen-Café geöffnet

Opel Anrillwochen und Schnäppchenmarkt
Duftender Kaffee und selbstgebackene Torten laden zum Verweilen ein!
Autohaus Schlattmann, Buersche Str. 16, Melle-Mitte

Montag, 29.01.2024 und Dienstag, 06.02.2024, 18.00 Uhr

Hula-Hoop – Mit Spaß zur schlanken Taille

Leitung: Kerstin Schimweg
In Kooperation mit dem SuS Buer
Haben wir nicht schon als Kind den Reifen um die Hüfte kreisen lassen?
Wir testen an zwei Abenden den spaßigen Fitnessstrend und hullern los!
Anmeldung bis 24.01.2024 bei Heike Hofrichter-Hunting, Tel. 05427/927726
Ort wird noch bekannt gegeben.

Februar

Samstag, 03.02.2024, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Traumschöff

Tolles Theater und beste Unterhaltung erwartet uns in der Komödie am Klosterplatz Bielefeld. Das Traumschöff legt ab! Mit an Bord: Jede Menge Spaß und bekannte Schlagerhits von u. a. Beatrice Egli, Udo Jürgens und Helene Fischer.
Der Kartenverkauf ist abgeschlossen.
Informationen bei Marita Kohmöller, Tel 05427/398.
Parkplatz Stuckenberghalle, Hilgensele 48, Melle- Buer

Dienstag, 13.02.2024, 14.30 Uhr

Helau und Alaaf

Spiel und Spaß am Faschingsdienstag
Frische Hedeweggen und beliebte Gesellschaftsspiele laden zu Tisch!
Anmeldung mit begrenzter Personenzahl bis 07.02.2024 bei Kerstin Hellmann, Tel. 05427/1725
Ortsfeuerwehr Markendorf, In den Höfen 5, Melle-Markendorf

Freitag, 23.02.2024, 15.30 Uhr

Frühjahrsputz bei Meise & Co.

Gemeinsam mit dem Heimat- und Verschönerungsverein Buer reinigen wir die Nistkästen am Grünen See
Parkplatz Grüner See, Kellenbergstraße, Melle-Markendorf

März

Dienstag, 05.03.2024, 14.30 Uhr

Missstände in der Arzneimittelversorgung?

Lieferengpässe bei Medikamenten, wachsende Bürokratie und Personalmangel: Apotheker Clemens

Schünemann-Dörsam informiert uns über die zunehmenden Belastungen.

Im Anschluss folgt die Jahreshauptversammlung

Anmeldung bis 21.02.2024 bei Heike Hofrichter-Hunting, Tel. 05427/927726
Hotel Bueraner Hof, Kampingring 19, Melle-Buerer

Samstag, 09.03.2024, 14.00 Uhr

Richtig schminken - Tipps für ein frisches Aussehen

Unter professioneller Anleitung lernen wir, wie einfach es ist, ein schönes Make-up zu zaubern. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt
Anmeldung mit Anzahlung von 20,00 € bis 03.03.2024 bei Marita Kohmöller, Tel 05427/398
Sternstunden - Inga Marting, Dürrenberger Ring 20, Melle-Mitte

Samstag, 16.03.2024, 09.00 Uhr

Frauenfrühstück

Referentin: Heidrun Kuhlmann
Thema: „Lassen. Loslassen. Gelassenheit“
Teilnehmerzahl begrenzt.
Anmeldung ab 26.02.2024 bei Claudia Ulrich, Tel. 05427/921412
St. Martini-Kirchengemeinde Buer, Gemeindehaus, Heckengang 7, Melle-Buer

Dienstag, 19.03.2024, 18.00 Uhr

Meines Mannes Rippe - die bin ich

Humorvolle, musikalische Lesung mit Autorin Ilka Silbermann, Esens
Kostenbeitrag 5,00 €
Anmeldung bis 10.03.2024, bei Sonja Jouvenal, Tel. 05427/6442
Alte Sägemühle Oldendorf, Am Freibad 28, Melle-Oldendorf

April

Dienstag, 02.04.2024, 14.30 Uhr

Aktuelles aus der Welt der Kriminalität

Welche Delikte und Straftaten treten derzeit vermehrt auf? Wie können wir uns schützen?
Referent: Kriminalhauptkommissar Christian Sommer, Polizeikommissariat Melle
Anmeldung bei Helga Runge bis 26.03.2024, Tel. 05427/6722
Bueraner Hof, Kampingring 19, Melle-Buer

Mittwoch, 17.04.2024, 08.00 Uhr

Besuch des Landtags Hannover und der Herrenhäuser Gärten

Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Thomas Uhlen besuchen wir den Niedersächsischen Landtag in Hannover inklusive interessantem Rahmenprogramm.
Teilnehmerzahl begrenzt.
Anmeldung mit Anzahlung von 25,00 € bei Anke Kuddes, Tel. 05427/6646
Parkplatz Stuckenberghalle, Hilgensele 48, Melle - Buer

Freitag, 19.04.2024 und Samstag, 20.04.2024

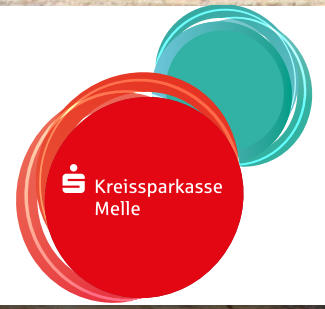
LandFrauen-Café geöffnet

Während der Pflanzenschautage des Garten- und Landschaftsbaubetriebes Eversmann bieten die LandFrauen in der Ausstellungshalle frischen Kaffee und selbstgebackene Torten an.
Garten-Baumschule Eversmann, Hannoversche Str. 23, Melle-Wehringdorf



Einkaufen von Mensch zu Mensch Wochenmarkt in Buer

an jedem Donnerstag
von 8-13 Uhr
in der Kirchhofsburg



Bueraner Marktbummel

Jürgi's Naturkostprodukte - Abschied vom Wochenmarkt

Jürgi's Naturkostprodukte

Regionale saisonale Produkte ökologischer Herkunft und mehr...

Der Inhaber des Obst- und Gemüsestandes auf unserem Wochenmarkt heißt Jürgen Gößling. Er betreibt einen Naturkost-Laden in Bielefeld (Theesen) und ist seit etwa zehn Jahren „nebenbei“ auf verschiedenen Wochenmärkten unterwegs – aktuell in Bielefeld zweimal in der Woche auf dem bekannten „Siegfriedmarkt“, samstags in Bielefeld-Schildesche und eben donnerstags auch hier bei uns in Buer seit ca. sechs Jahren.

Bei ihm gibt es frisches Bio-Obst und -Gemüse aus der Region, direkt produziert von Bio-Höfen - alles das, was hier zu den Jahreszeiten in der Region wächst und gedeiht. Nur wenige Produkte werden zusätzlich von außerhalb eingekauft. Zusätzlich bietet Jürgen Gößling auch weitere Produkte in Bio-Qualität an: Nüsse, Müsli, Honig und Fruchtaufstriche, Öle, Nudeln, Fruchtsäfte und Kaffee aus der kleinen Rösterei Eisbrenner – also viele Produkte, die es hier in Buer sonst in dieser Qualität nicht zu kaufen gibt. Wichtig ist es aus Jürgens Sicht, Gemüse und Obst zu kaufen, das zu der Jahreszeit passt – denn nur dann kann es hier aus der Region kommen und muss nicht mit langen Transportwegen herbeigeschafft werden. Während der natürlichen Erntezeiten von Freiland-Produkten sind der Geschmack und Nährstoffgehalt zudem am intensivsten.

Veränderungen auf den Wochenmärkten

Nach Jürgen's Beobachtungen hat sich in den letzten 10 Jahren doch einiges verändert auf den Märkten. Die Händler und Anbieter, die aufhören, oft auch aus Altersgründen, finden nur selten Nachfolger. Somit nimmt die Anzahl der Wochenmarktstände insgesamt eher ab. Das liegt sicherlich auch daran, dass es ein „Knochen-Job“ ist, bei dem man sehr früh aufstehen muss, viel Kisten-Schlepperei ist nötig, man steht bei Wind und Wetter quasi draußen, und auch nach dem Marktende ist man mit der Arbeit noch nicht fertig – also in aller Regel bedeutet ein Markttag mindestens einen 12-Stunden-Arbeitstag.

Die beiden durch Corona geprägten Jahre haben den Wochenmärkten einen großen Aufschwung beschert, der sich nun aber



wieder deutlich abgeschwächt hat. Kamen zu diesen Zeiten auch viele junge Leute zum Markt, ist gerade auch in Buer festzustellen, dass hauptsächlich die älteren Menschen auf dem Markt anzutreffen sind – und auch die werden eher weniger. Zudem ändert sich gerade auch im größeren Marktgeschehen auf dem Bio-Sektor einiges, was es für die kleinen Wochenmärkte schwieriger macht. Deutlich mehr Bio-Angebote in den Supermärkten zu Preisen, die kleine Anbieter nicht halten können, neue Konzepte der Eigenvermarktung von Bio-Höfen mit Hofläden und Angeboten der SOLAWI. „Das sind alles sehr gute und begrüßenswerte Entwicklungen“, äußert sich Jürgen klar positiv zu diesen Entwicklungen. „Aber gerade im ländlichen Umfeld wird es für die kleinen Anbieter auf den Wochenmärkten, sogar für kleine Bio-Läden, erheblich schwieriger – und viele müssen schauen, ob sich das noch finanziell für sie lohnt. Im städtischen Umfeld, wie z.B. auf den Märkten in Bielefeld stellt sich die Situation etwas positiver dar, weil wir dort natürlich auch ganz andere Käuferschichten und viele junge Menschen erreichen können.“

Abschied aus Buer

Jürgen wird nun sein Angebot auf dem Wochenmarkt in Buer zum 30. November beenden – mit schwerem Herzen. „Ich schätze diesen kleinen Wochenmarkt hier in der Kirchhofsburg sehr – wegen der schönen Atmosphäre, der Überschaubarkeit, den vielen netten und vertrauten Kontakten zu den Kundinnen und Kunden, die mir über Jahre die Treue gehalten haben. Aber ich muss leider die Reißleine ziehen, da ich mittlerweile an jedem Tag am Abend ein dickes Minus in der Kasse habe. Leider kann ich diesen Stand hier nicht mehr so aufrechterhalten.“ Trotz aller Klarheit bei dieser Entscheidung – viel Wehmut klingt mit bei diesem Gespräch mit einem engagierten Wochenmarkt-Anbieter.

Alles Gute, Jürgen – und alles Gute für unseren Wochenmarkt hier in Buer weiterhin.

u.t.e.



Puppenspiel-Zauber im Kinderhaus Melle-Buer: Ein Fenster in eine Welt voller Wunder

Im Bewegungsraum des Kinderhauses Melle-Buer e.V. erlebten die Erzieherinnen kürzlich einen Tag, der nicht nur ihre Herzen,

sondern auch ihre pädagogischen Fähigkeiten bereicherte. Ein Handpuppenspiel-Workshop, durchgeführt von einer professionellen

Puppenspielerin, war der Schlüssel zu dieser zauberhaften Erfahrung.

Warum Handpuppen? Eine Reise zurück in die Kindheit

Erinnert ihr euch, wie Handpuppen einst unsere Fantasie anregten? Genau diese

Magie wollten die Erzieherinnen in ihren Alltag bringen. Während der Corona-Zeit hatten sie bereits virtuell mit Handpuppen experimentiert, um den Kindern Freude zu bereiten. Nun war es an der Zeit, dieses Wunder mit professioneller Anleitung fortzusetzen.

Ein Tag voller Entdeckungen und Lachen

Stellt euch einen Raum voller lebendiger Puppen vor, jede bereit, ihre eigene Geschichte zu erzählen. Unter der fachkundigen Anleitung der Referentin lernten die Erzieherinnen, wie man diese Puppen nicht nur bewegt, sondern ihnen Persönlichkeit und Ausdruck verleiht. Sie erfuhren, wie man mit Mimik, Gestik und der richtigen Stimme emotionale und fesselnde Geschichten erschafft.

Die Kunst des Handpuppenspiels: Ein Fenster zur kindlichen Seele

Das Seminar bot tiefe Einblicke in die Kunst des Handpuppenspiels. Die Erzieherinnen lernten, wie wichtig der Blickkontakt der Puppe zu ihrem kleinen Publikum ist, und wie durch gezielte Fingerbewegungen im Puppenkopf sowie im Arm der Puppe die Illusion eines lebendigen Wesens entsteht. Sie entdeckten, dass Handpuppenspiel mehr ist als Unterhaltung – es ist ein Werkzeug zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung der Kinder.

Handpuppen als Brücke zur kindlichen Welt

Besonders beeindruckend war es, den verschiedenen Handpuppen ihre ganz eigene Biografie zu geben. Sie können als Medium zur Aktivierung und Motivation in der frühkindlichen Bildung genutzt werden. Die Erzieherinnen lernten, wie sie Handpuppen einsetzen können, um unter anderem auch in sensiblen Momenten (z.B. bei Ängsten oder Konflikten) zu unterstützen und zu trösten.

Die Magie der Handpuppen im Kinderhaus Melle-Buer

Mit neu entdeckter Begeisterung und einem Herzen voller Vorfreude bereiten sich die Erzieherinnen des Kinderhauses Melle-Buer auf die kommenden Tage vor. Sie sind gespannt darauf, ihre neu erlernten

Handpuppentechniken im Morgenkreis einzubringen. Die Vorstellung, wie die Augen der Kinder leuchten werden, wenn die Puppen zum Leben erwachen und kleine, aber bedeutungsvolle Geschichten erzählen, erfüllt sie mit Freude.

Für die Erzieherinnen war es eine inspirierende Entdeckung, dass hinter dem Handpuppenspiel so viel mehr steckt, als sie je vermutet hatten. Sie haben gelernt, dass diese farbenfrohen Puppen nicht nur zur Unterhaltung dienen, sondern auch wertvolle Instrumente sind, um komplexe Emotionen zu vermitteln, Konflikte spielerisch zu lösen und die Kinder in ihrer sprachlichen sowie emotionalen Entwicklung zu fördern. Diese neu gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden die Interaktionen mit den Kindern bereichern und zu einem vertieften Verständnis ihrer Welt beitragen.

Im Kinderhaus Melle-Buer beginnt ein neues, fröhliches Kapitel – ein Kapitel voller Kreativität, Lernen und herzlicher Momente. Ein Kapitel, das nicht nur das Leben der Kinder bereichert, sondern auch die Erzieherinnen selbst tief berührt und ihnen zeigt, wie jede Handpuppe einen kleinen, aber bedeutenden Beitrag zur kindlichen Entwicklung leisten kann.





Neues aus dem Martini-Kindergarten

Seit vielen Jahren können wir eine musikalische Frühförderung in unserem Kindergarten anbieten, von der alle unsere Kinder im Laufe eines Kindergartenjahres

profitieren: unser „Martini-Musikgarten“.
Monika Berkefeld ist Erzieherin und Musikpädagogin und Gründerin des „Forum Mosaik“ in Melle. Mittlerwei-

le hat sie das Forum verkauft und ist nur noch auf Honorarbasis unterwegs.

Einmal in der Woche kommt Monika für 2 Stunden in den Kindergarten, um mit den Kindern auf verschiedenste Art und Weise musikalisch tätig zu werden. Finanziert wird dieses tolle Angebot über Spenden, die für unseren Kindergarten eingehen und durch die „Heuer-Stiftung“ (hier ist unser Kindergarten begünstigte Einrichtung). Abgestimmt auf unsere Themen in der Einrichtung gestaltet Monika über mehrere Wochen mit festen Kindergruppen verschiedene Projekte. Im Laufe eines Kindergartenjahres konnte dann somit jedes Kind am musikalischen Projekt teilnehmen.

Zur Zeit haben wir die musikalische Frühförderung in das benachbarte „Fritz-Kamping-Haus“ verlegt. Dort hat sich ein Projektchor aus Bewohnern des Altenheimes und unseren Kindergartenkindern gebildet. Jeden Mittwoch treffen sich die Chormitglieder unter dem

Sternenhimmel im Foyer, um gemeinsam unter Monikas Anleitung und mit Gitarrenbegleitung und Orffschen Instrumenten zu singen. Natürlich kommen Spiel und Spaß an dieser Stelle nicht zu kurz!

Mit hoher Motivation werden altes Liedgut, besonders den Bewohnern bekannt, und Kindergarten-songs gesungen und sich gegenseitig nähergebracht. Die Stimmung ist toll und das Miteinander profitieren sowohl die Bewohner, als auch unsere Kinder von dem Projektchor!

Herzliche Grüße

Ihr Martini-Team





[WIR UNTERSTÜTZEN DAS PROJEKT DES JUGENDWAGONS]

Q1-Tankstelle Petra Schmidt
 Barkhäusener Str. 88, 49328 Melle-Buer
 Tel. 05427-922142

Bäckwaren
 Belegte Brötchen+Snacks
 Cappuccino Kaffeespezialitäten
 Hermes Paket Shop

WESTFA Gasflaschen
 Christ Weihnachtsgebäck
 Schreibwaren+Grüßkarten
 Geschenkkartell

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag von 07:00-20:00 Uhr
 Samstag und Sonntags von 08:00-19:00 Uhr

Ich kümmere mich um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen



Sandra Landwehr-Sahner

Stüvestr. 8
 49328 Melle
 Telefon 05427 63 50
 info@landwehr.lvm.de




OLDEMEYER
 BAUSTOFF- UND TRANSPORTGESELLSCHAFT MBH

Lippoldring 3
 49328 Melle-Barkhausen
 Telefon 05427/6769
 Mobil 0171/3714722
 Mail info@oldemeyer-baustoffe.de

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

bei Interesse:
ursula.thoele@oberschule-buer.net



ENERGY FARMING
 Energie aus der Heimat.

www.energy-farming.de

WOLTMANN
 MEISTERBETRIEB IMBROCK

- Erneuerbare Energien
- Heizungssysteme Öl & Gas
- Badsanierung
- Dachrinnen
- Elektrotechnik

Heizung | Sanitär | Elektro

Telefon: 0 54 27 - 60 160 Fax: 0 54 27 - 92 11 22
 Osnabrücker Straße 11 49328 Melle-Buer

Zahnarzt  Ästhetische Zahnheilkunde
 Dennis Grobe Implantologie
 Prophylaxe

Gesmolder Str. 180a
 49326 Melle
 05422/5017
www.zahnarzt-grobe.de

Sprechzeiten
 Mo. 8 - 12 Uhr u. 15 - 19 Uhr
 Di. 8 - 12 Uhr u. 15 - 19 Uhr
 Mi. 8 - 13 Uhr u. 14 - 19 Uhr
 Do. 8 - 12 Uhr u. 15 - 20 Uhr
 Fr. 8 - 14 Uhr
 und nach Vereinbarung

Ulrich Fortmann
 Schornsteinfegermeister
 Zert. Gebäudeenergieberater HWK



Zum Glück gibt's den Schornsteinfeger.

Groenen Feld 18
 49328 Melle-Buer
Telefon: 05427-921323
Fax: 05427-921324
 E-Mail: info@fortmann-buer.de

- Holz-, Aluminium und Kunststofffenster
- Haustüren
- Überdachungen
- Wintergärten
- Carports
- Umglasungen
- Wärmeschutzverglasungen
- Reparaturen aller Art

TISCHLEREI EBKE
 MEISTERBETRIEB SEIT 1884

Bünder Straße 72 • 32289 Rodinghausen
 Telefon 05746 - 81 51 • Telefax 05746 - 86 86

- Baumschule und Produktion
- Garten- und Landschaftsbau
- Teichbau
- Kunst und Garten
- Pflanzenverkauf

Eversmann
 G.M.B.H.
 Für lebende Landschaften im 21. Jahrhundert

Tel. (0 52 26) 353
 Fax 55 33

Hannoversche Str. 23
 49328 Melle-Wehringdorf
www.eversmann-gmbh.de

Gartenträume werden wahr.
 Seit 1921 ... mit Erfahrung und dem grünen Daumen!



MARKETING MELLE
 WERBUNG-DIE-ROCKT.DE



Gute Schüler haben ein Geheimnis – uns!

3 2 1

Nachhilfe im Studienkreis
 Mühlenstraße 34 · 49324 Melle
 Telefon 05422/1211
 www.studienkreis-melle.de
 info@studienkreis-melle.de

studienkreis
 > nachhilfe.de

Volksbank Melle 



Dr. med. Thomas Herzig
 Facharzt für Allgemeinmedizin
 Hausärztliche Versorgung
 Manuelle Medizin
 Chirotherapie
 Notfallmedizin

Dr. med. Julia Wedegärtner
 Fachärztin für Innere Medizin
 Hausärztliche Versorgung

Osnabrücker Str. 22a : 49328 Melle-Buer
 Telefon : 05427 / 94030
 Telefax : 05427 / 940333
 E-Mail : thomas.herzig@osnanet.de

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

bei Interesse:
 uschi.thoele@mail.de

Kfz-Technik K. - H. Rolfing
 49328 Melle-Buer, Am Buerschen Feld 3
 Telefon 05427-8019115, Telefax 05427-8019116

AUTO DIENST

DIE MEISTER-WERKSTATT

Die Fachwerkstatt mit dem Komplet-Service rund um ihr Fahrzeug.

MZT Immobilien

Hannoversche Str. 15
 49328 Melle-Buer 

Gerd - H. Meyer zu Tittingdorf
 gerd@meyertzuttingdorf.de
 Telefon 05427 / 92 16 48

Ihr Ansprechpartner in Sachen Grundstücke:
 Bauplätze, Ackerland, Wald und vieles mehr !

Friedhofsgärtnerei und Moderne Floristik **Rullkötter's BLUMENHAUS**

Ihr Blumenfachgeschäft für jeden Anlass

Rodenbrockstraße 35 49328 Melle-Buer
 Tel.: 0 54 27 / 572
 Fax: 0 54 27 / 65 48

Du hast besonders was auf Lager?

STEIG BEI UNS EIN,
 mit oder ohne Berufserfahrung

SCAN & JOB
 der schnelle Weg zu deiner Karriere



 www.thomas-philipps.info/karriere



Was willst Du mehr?
 Die Ausbildung bei der Sparkassen-Finanzgruppe.



ksk-melle.de/ausbildung

Weil's um mehr als Geld geht.

Mehr Überholspur.
 Weniger Sackgasse.


 Kreissparkasse Melle

**GERÜST
CRAFT**
Gerüst- & Baumaschinen-
vermietung

Neunackerweg 5
49328 Melle

05427 - 259 03 52 info@geruestcraft.de
0173 - 158 48 64 www.geruestcraft.de

budenzauber
Häpfburgen & Kinderfeste
Häpfburgen • Lasertag • Popcorn



HUNING
Maschinenbau

HUNING Maschinenbau GmbH
Wellingholzhausener Straße 6 • D-49324 Melle
Tel.: +49 (0) 54 22/6 08-2 60, Fax: +49 (0) 54 22/6 08-3 00
info@huning-maschinenbau.de
www.huning-maschinenbau.de

AUTOPRO Kfz-Meisterbetrieb Grobe Inh. A. Nissen
DIE WERKSTÄTTHARKE

**WEIL LIEBE
DURCH DEN
WAGEN GEHT.**

Osnabrücker Str. 25 | 49328 Melle | www.autopro-grobe.de | Tel. 05427-60110

**Bioland-Betrieb & Solawi
Elshof Melle**

Therese und Carl-Philipp Brinkmeyer
Osnabrücker Str. 33 · 49328 Melle
Tel. 05427-249 · DE-ÖKO-006

www.elshof-melle.com

Bioland EIER, KARTOFFELN, GEFLÜGELFLEISCH,
GEMÜSE UND SPEISEGETREIDE
ALLES IN BIO-QUALITÄT!

**HIER KÖNNTE IHRE
WERBUNG STEHEN**

bei Interesse:
uschi.thoele@mail.de

**MÖBEL
WEIK
STATT**

STRATMANN & DEGENER

Ihr Spezialistenteam
rund ums Haar.

Gaby Hagen
Am Kerthol 2
49328 Melle-Buer
Tel. 0 54 27 - 3 74

Öffnungszeiten:
Di-Do 9 - 18 Uhr
Fr 8 - 18 Uhr
Sa 7.30 - 13 Uhr

**GABY'S
HAAR-
MODEN**

**Omnibusbetrieb
Klockenbrink**

Schul- & Linienverkehr

Hannoversche Str. 12 49328 Melle-Buer
Telefon : 05427 - 94200
Fax : 05427 - 942040
klockenbrink_kg@ohw-melle.de

format form farbe
WELATECH

- CNC Holzverarbeitung
- Fertigung von Rollbrettern
- Furnierkantenlackierung

Westphal Lack Technik GmbH
In der Eue 14
49324 Melle

Tel.: 0 54 22 / 98 19 99
Fax: 0 54 22 / 98 19 97
info@welatech.de

Malermeister

Udo Aufdemkampe



Die Farbe kommt vom Maler!

Telgheide 27
49328 Melle-Markendorf
Telefon 05427/1766
Telefax 05427/1566
eMail U.S.adk@t-online.de

DAS Ideenlädchen




Kreatives und Dekoratives

mit Stoffen,... und mehr.

Friedenshöweg 27
49328 Melle / Buer
05427 / 9223 67
kontakt@dasideenlaedchen.de
www.dasideenlaedchen.de

REFRATECHNIK



A trade name of Refratechnik

THERAPIEZENTRUM CLAUDIA KUHN

KRANKENGYMNASTIK · PHYSIOTHERAPIE · MASSAGEN

Rodenbrockstraße 24
49328 Melle
Telefon 05427 1800

Fax 05427 927331
E-Mail ck@tz-kuhn.de
Internet www.tz-kuhn.de

Wir ♥ Lebensmittel.

Ab 01. Juni 2013 auch in Melle-Buer

Sven-Eric Adam

EDEKA

Ihre Einkaufsstelle in Röttinghansen und Melle-Buer

Bruchstraße 195 01 Bruchmühle 05226 / 292 240 Mo.-Sa. 8 - 22 Uhr
Bänder Str. 102 01 Schwemmlager 05746 / 937 340 Mo.-Sa. 8 - 22 Uhr
Barkhausen Str. 41-93 01 Melle-Buer 05427 / 62 90 Mo.-Sa. 7 - 21 Uhr

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

bei Interesse:
uschi.thoele@mail.de

REPARATUR · LKW WÄSCHE · HU/AU/SP
REIFENSERVICE · TACHOSERVICE · 24H NOTDIENST

TruckService24

SCHORFHEIDE NUTZFAHRZEUGE GMBH

Maschweg 25 · 49324 Melle · Telefon 05422 928 928 0
www.truckservice24.net · Notdienst-Tel. 0176 19 534 049

KINDERKRAM
Secondhand for Kids

Stuckenbergr. 20 - 49328 Melle-Buer
05427-237384 - info@kinderkram-melle.de

www.kinderkram-melle.de

Friedhofsgärtnerei
André Buletta



Grabschmuck zu den Gedenktagen
Dauergrabpflegeverträge der NWD Treuhandstelle
Grabneuanlage
Grabpflege
Heckenschnitt
Grabsteinreinigung
Urlaubsservice

Meller Straße 130
49328 Melle

Telefon 0 54 22 - 48323
Telefax 0 54 22 - 48325

Gärtnermeister / Ausbildungsbetrieb

Für die Gewährleistung der Druckkosten ist der Jugendwagen auf Sponsoren und Förderer angewiesen. Wir freuen uns über jeden, der uns unterstützen möchte. Falls Sie mit einer Werbung zum Erscheinen des Dorfgeflüsters beitragen möchten, melden Sie sich gerne beim Jugendwagen.